



Bereits zum dritten Mal lud das Jugendberufszentrum des Landkreises zu der Gesprächsmöglichkeit ins Kivinan-Bildungszentrum in Zeven ein. Und zahlreiche Jugendliche nutzten die Möglichkeit, mit ihren vielleicht künftigen Brötchengebern ins Gespräch zu kommen. Fotos: Evers

Erste Gespräche mit Chefs

Jugendberufszentrum des Landkreises lädt zu „Speedinterviews“ ins Kivinan-Bildungszentrum ein

Von Ulrich Evers

ZEVEN. Aufregung und dichtes Gedränge herrschten jetzt im Foyer des Kivinan-Bildungszentrums. Fast 100 Jugendliche warteten auf die Möglichkeit, sich 14 Unternehmen aus der Region zu präsentieren, um einen Praktikumsplatz zu ergattern.

Dieser könnte dann später in einen Ausbildungsplatz münden. Das ist die Idee, die hinter der Aktion „Speedinterview“ im Rahmen des Projektes „Meine Stärke – Mein Beruf“ des Jugendberufszentrums (JBZ) steht.

Bereits zum dritten Mal lud das JBZ zu der Gesprächsmöglichkeit ins Kivinan-Bildungszentrum in Zeven ein.

„Wir wollen damit das Gewerbe im Kampf gegen den Fachkräftemangel unterstützen“, sagte Alexander Baier, Sachgebietsleiter des JBZ. Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sei dies ein besonders niedrigschwelliges Angebot mit Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen.

Zehnminütige Gespräche

Im Vorfeld wurden sie für die jeweils zehnminütigen Gespräche mit den potenziellen Arbeitgebern gecoacht und an zwei Vormittagen auf ihren Berufswunsch hin beraten. Dazu gehörte auch das Anfertigen eines eigenen Profils, mit dem sie sich den Wunscharbeitgebern dann vorstellen konnten. Erstmals als Arbeitgeber dabei war Rainer Knorr, Inhaber der Ratsbäckerei Latzel aus Zeven. „Ich finde es toll, dabei sein zu können und bin auf die Resonanz gespannt.“ Fachkräftemangel ist auch für ihn ein Thema:

„Nicht so sehr bei den Bäckereifachverkäuferinnen, aber bei den Bäckern und Konditoren.“ Schon nach dem ersten Gespräch zeigte sich Knorr begeistert: „Die junge Dame eben interessiert sich für den Beruf der Konditorin. Sie war sehr vielversprechend. Ich habe ihr ein Praktikum angeboten“, freute sich der Bäckerei-Inhaber.

Nach dem Gespräch bekamen die Jungen und Mädchen einen

» Wir wollen damit das Gewerbe im Kampf gegen den Fachkräftemangel unterstützen. «

Alexander Baier, Jugendberufszentrum

Feedbackbogen überreicht, auf dem die Arbeitgeber Auftreten und Erscheinungsbild der potenziellen Bewerber ebenso bewerteten, wie die kommunikativen Kompetenzen und die realistische Einschätzung ihrer eigenen Zukunftsperspektiven. Dass die Speedinterviews zu echten Erfolgen führen können, berichtete



Rainer Knorr, Inhaber Ratsbäckerei Latzel, im Gespräch mit einer Bewerberin.

Daniel Köster, Werkstattleiter des Autohauses Spreckelsen: „Aus der letzten Aktion dieser Art ergaben sich konkret drei Ausbildungsplätze bei uns im Haus.“

„Zu den 80 Schülern des Kivinan-Bildungszentrums kamen 14 externe, die sich über die Homepage des JBZ für ein Speedinterview angemeldet hatten“, so Alexander Baier. „Wir wollen das Stück für Stück weiterentwickeln und diese Möglichkeit zukünftig auch den allgemeinbildenden Schulen eröffnen.“



Firmenvertreter erläuterten die einzelnen Berufe ausführlich.